



EW REPORT

Eisenbahnfreunde Wehratal e.V.
Burtestr. 4

79664 Wehr (Baden)

Mitglied im BDEF
Internet: www.eisenbahnfreunde-wehr.de

Dezember 2011

Liebe Eisenbahnfreunde,

eigentlich hätte dieser EW-Report noch vor Weihnachten erscheinen sollen, aber die Umzugsarbeiten ins neue Vereinsheim und andere Dinge haben den EW-Reporter am Schreiben gehindert. Hier zunächst unser Rückblick:

Am Wochenende 5./6. November waren wir mit unserer N-Anlage auf der Ausstellung unseres befreundeten Vereines TM3F in Bartenheim im Elsass vertreten. Zahlreiche Besucher bewunderten auf dieser bestens organisierten Ausstellung mit Börse unsere Anlage, welche beide Tage (fast) störungsfrei funktionierte.

Zum November-Clubabend waren 19 Mitglieder und 3 Gäste gekommen. Manfred Denz hat sich zusammen mit Claus Linke (BSW-Gruppe historische Schienenfahrzeuge) viel Mühe gemacht, uns eine längst vergessene Bahnlinie vorzustellen: Die Müllheim – Badenweiler Eisenbahn. Lag sie einstmals doch so nahe, ist sie wohl bei den Meisten recht unbekannt, zumal sie bereits 1955 still gelegt wurde. Da der Staatsbahnhof von Müllheim rund 2 km außerhalb des Ortes lag, mussten die Fahrgäste aus Müllheim und dem nahegelegenen Kurort Badenweiler anfangs mit Postkutschen befördert werden. 23 Jahre dauerten die Bemühungen um den Bau einer Eisenbahn vom Staatsbahnhof Müllheim über Müllheim nach Badenweiler. 1888 wurde die Konzession erteilt, 1895 wurde dann mit dem Bau begonnen, welcher nur 1 Jahr dauerte. Die Meterspurstrecke, welche eine Steigung von 33 Promille aufwies, konnte dann am 16. 2. 1886 eröffnet werden. Ab dem 7.4.1914 wurde elektrisch (1000 Volt) gefahren. Die Züge hatten in Müllheim Anschluss auf jeden Zug der Staatsbahn. Am 21. Mai 1955 verkehrte der letzte Zug, die Strecke wurde anschließend bald abgebaut. Anhand alter Bilder wurde uns die Dampflok, die Triebwagen und die Wagen vorgestellt. Auch hat man damals den Abbruch der Gleise im Bild festgehalten. Außerdem sehen wir noch einen kleinen Film über die letzten Fahrten der Müllheim-Badenweiler-Eisenbahn. Und als „Zugabe“ durften wir noch einen historische Film über die Schiffsbrücke von Speyer ansehen.

Zum Dezember-Clubabend waren leider nur 13 Mitglieder erschienen. Jene, die nicht gekommen waren, hatten es wohl schon im Voraus geahnt, dass sie an diesem Abend nichts verpassen würden. Vorgesehen war eigentlich ein Vortrag von Thomas Rietze. Nachdem die Vorführgeräte aufgebaut waren, lies sich allerdings das Laptop von Thomas nicht zum Laufen bewegen. Da der gesamte Vortrag dort auf der Festplatte gespeichert war, hätte man auch mit einem Ersatzgerät nichts ausrichten können.

(Fortsetzung nächste Seite)

FAHRPLAN

Montag, 2. Januar 2012

Clubabend im „Storchehus“ in Wehr

Beginn 20.00 Uhr
„Mitglieder zeigen Dias“

Montag, 6. Februar 2012

Clubabend im „Storchehus“ in Wehr

Beginn 20.00 Uhr
„Mitglieder fragen Eisenbahner“

Montag, 5. März 2012

Jahreshauptversammlung im „Storchehus“ in Wehr

Beginn 20.00Uhr

Jeden Mittwoch Arbeiten in unserem neuen Vereinsheim. Beginn gegen 20.00 Uhr.
Die Jugendgruppenstunden finden jeden 2. Mittwoch nach Absprache statt

Rückblick (Fortsetzung)

So musste der Vortrag, welcher bestimmt wieder interessant geworden wäre, leider ausfallen. Ersatzweise funktionierte man den Abend dann kurzfristig zum „Schnööriabend“ um und unterhielt sich über aktuelle Eisenbahn-Themen. Der Vortrag von Thomas Rietze (das Thema hat er uns übrigens bis heute nicht verraten) soll vsl. beim Clubabend im April 2012 nachgeholt werden.

Zahlreiche Mitglieder waren mit ihren Angehörigen zu unserem traditionellen Vorweihnachtlich gemütlichen Zusammensein im Storchenhus gekommen. Auch einige Mitglieder der Jugendgruppe konnten gesichtet werden. Nach dem obligatorischen Sektempfang und dem gemeinsamen Nachtessen wartete man wieder gespannt darauf, was der Nikolaus in diesem Jahr zu sagen hatte. Obwohl – außer dem „Vereisheimbau“ in diesem Jahr – nicht allzu viel passiert ist, konnte der Nikolaus doch einiges erzählen. Und für jede unserer Frauen hatte der Nikolaus ein kleines Geschenk dabei. Ein kleiner filmischer Rückblick – auch „EW-Video-Report“, genannt, rundete den gelungenen Abend ab.

Vereinsheim

Die wenigen treuen Helfer haben in den letzten Wochen weiter am herrichten unseres neuen Vereinsheimes in Wehr, Hauptstraße 56, gekümmert. Anfang Dezember waren die Arbeiten soweit gediehen, dass man mit den Umzugsarbeiten beginnen konnte. Diese sind nun nahezu abgeschlossen, es bleiben noch einige Restarbeiten zur Räumung des Bahnhofs Wehr-Brennet. Da im Vorfeld abzusehen war, dass wir mit diesen Arbeiten bis zum 31.12-2011 nicht ganz fertig werden, hat uns die DB noch eine Fristverlängerung bis zum 15. Januar gewährt. Nach 18 Jahren in unserem bisherigen heim im Bahnhof Wehr-Brennet hat sich dort doch einiges angesammelt, was nicht mitgenommen werden kann und noch entsorgt werden muss. Schwierigkeiten bereitet noch das Unterbringen größerer Anlagenteile, da das Treppenhaus zu unseren neuen Räumen recht eng ist. Bis zur Lösung dieses Problems konnten wir in Bad Säckingen einen Abstellplatz anmieten. Bis im neuen Vereinsheim alles wieder an seinem Ort ist, wird es noch einige Wochen dauern. Deshalb kann dort in nächster Zeit noch nicht gebastelt werden. Die neue Adresse unseres Vereinsheimes lautet ab sofort wie folgt:

Hauptstr. 56 (Hinterhaus) in Wehr (Baden); Zugang durch die Hofeinfahrt Storchenstr. (Hinter Gaststätte „Zentrum“ gegenüber dem „Storchehus“) oder von der Hauptstr. her über den Durchgang zwischen der Gaststätte „Biersieder“ und dem Blumenladen.

Was die DB künftig mit dem Bahnhofsgebäude in Wehr-Brennet vor hat, ist uns derzeit leider nicht bekannt. Es wird wohl so kommen, dass man das sanierungsbedürftige Gebäude dem Zerfall preisgibt, bis es eines Tages wegen Baufälligkeit abgerissen werden muss.

Wie bereits im letzten EW-Report berichtet, müssen bzw. mussten für das neue Heim müssen noch verschiedene Einrichtungsgegenstände beschafft werden. Dadurch wurde unsere Vereinskasse in letzter Zeit arg strapazierte. Der Kassierer und die Vorstandschaft würden sich sehr über einige eingehende Geldspenden freuen.

Diesen Aufruf hatten wir schon im letzten EW-Report veröffentlicht, leider ist bis jetzt noch keine Spende von Seiten der Mitglieder eingegangen. Nehmen Sie sich ein Herz, zumal vorgesehen ist, dass künftig unsere monatlichen Clubabende in unserem neuen heim stattfinden sollen. Eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt kann ausgestellt werden.

Clubabend-Themen 2012

Für das Jahr 2012 suchen wir noch Mitglieder, welche bereit sind, einen Clubabend zu gestalten. Meldungen nimmt der 1. Vorsitzende unter Tel. 07621 / 793245 dankend entgegen.

Januar-Clubabend

Bei unserem Clubabend am Montag, 2. Januar 2012 heißt es wieder einmal „Mitglieder zeigen Dias“. Gezeigt werden dürfen natürlich auch digitale Fotos. Dia.-Projektor, Beamer und Laptop stehen bereit. Digitale Fotos bringen Sie deshalb am Besten auf USB-Stick oder CD mit. Die Anzahl der Fotos ist nicht begrenzt.

Unsere Jubilare

Für die Monate Januar und Februar 2012 dürfen wir folgenden Mitgliedern gratulieren:

30 Jahre Mitglied in unserem Verein ist :

Peter Stingl, 04.02.1982

5 Jahre Mitglied in unserem Verein ist:

Torsten Mertz, 12. 01. 2007

Herzlichen Glückwunsch!

Bei den Kurzmeldungen unterstützte uns Joachim Weißer
Vielen Dank!

*Wir wünschen unseren Mitgliedern
und unseren Lesern*

Gute Fahrt ins neue Jahr 2012

Ihre Eisenbahnfreunde Wehratal e.V.



Vereinsmitteilung der Eisenbahnfreunde Wehratal e.V.
79664 Wehr (Baden)
Redaktion: Walter Schepperle, Bannstr. 32
79576 Weil am Rhein ☎. 07621/74968
E-Mail redaktion@eisenbahnfreunde-wehr.de
Internet: www.eisenbahnfreunde-wehr.de
www.wehratalbahn.de
www.suedbadenbahn.de

EW-Kurzmeldungen

Bw Haltingen

Die Bauarbeiten im Zuge der Neubaustrecke gehen auf dem Gelände des Bw Haltingen unvermindert weiter. Anfang November hatte man mit dem Entkernen der ehemaligen Lehrlingswerkstätte begonnen, Anfang Dezember war das Gebäude abgerissen und der Abriss der der ehemaligen Kantine begann. Auch sie ist inzwischen dem Erdboden gleich gemacht. Fast gleichzeitig liefen die Arbeiten zur Erstellung der Oberleitung über den bisher stromlosen Gleise S 2 und S 3 südlich des Haltinger Lokschuppens. Auch diese Arbeiten sind inzwischen beendet. Auf diesen beiden Gleisen parken jetzt die Loks, welche bisher auf dem Gleis T 14 (entlang des Bahndamms der Strecke Haltingen – Weil) abgestellt waren. Das Gleis T 14 ist für elektrischen Betrieb nicht mehr verwendbar und wird abgebaut.

Haltingen – Eimeldingen

(Südanbindung Katzenbergtunnel)

Über die im September eingebauten Weichen zur Südanbindung des Katzenbergtunnels an die alte Rheintalbahn finden bei Bedarf Schottertransporte zur Versorgung der Gleisbaustelle statt. Auf dem Baugleis können 7 Wagen plus Lok zur Entladung bereitgestellt werden. Von der Entladestelle aus wird dann der Schotter per Lkw auf die neue Trasse verteilt. Für die Schotterzüge kommt in der Regel eine Lok der Baureihe 232 der Firma EfW zum Einsatz. Wenn die Lok nicht benötigt wird, ist sie meist im Bereich des Bw Haltingen abgestellt.

Sturm „Joachim“

Der Sturm Joachim, welcher vom 15. bis 16. Dezember übers Land fegte, hat in unserer Region kaum Schaden angerichtet. Anders war es allerdings im Schwarzwald. Die DB wollte dort sicher gehen, dass am Morgen des 16. Dezember alle Strecken frei sind. So schickte man noch vor dem Verkehren des ersten planmäßigen Zuges nach der nächtlichen Dienstruhe eine angemietete 211 der NeSA aus Rottweil auf Erkundungsfahrt von Donaueschingen nach Titisee – Seebrugg und nach Hinterzarten. Auf dieser Fahrt konnten keine Schäden festgestellt werden. Diese gab es dann erst nach der Erkundungsfahrt. Auf der Strecke Villingen Rottweil fuhr gegen 8.40 Uhr der 611 018 zwischen Schwenningen und Trossingen in einen Baum und entgleiste mit einer Achse. Am Nachmittag traf es dann die Höllentalbahn. Der zur Hilfeleistung ausgerückte Turmtriebwagen aus Freiburg kam allerdings nur bis Hirschsprung und erlitt dort einen Motorschaden. Die in Villingen für den Schneepflug bereitstehende 218 musste zur Hilfe eilen, um den Turmtriebwagen abzuschleppen. Fast zur gleichen Zeit hat der Sturm dann auch auf der Schwarzwaldbahn zugeschlagen und Bäume auf die Oberleitung geworfen. Zu dieser Stelle wurde dann der Turmtriebwagen aus Karlsruhe beordert. Dieser jedoch kam nur bis Gengenbach. Dort blieb er mit Motorbrand liegen. Da die 218 aus Villingen bereits auf der Höllentalbahn unterwegs war, wurde hier

eine 218 aus Karlsruhe zur Hilfe geschickt. Die letzten Schäden auf der Schwarzwaldbahn konnten erst im Laufe des 17. Dezember behoben werden, als ein Turmtriebwagen aus Stuttgart in den Schwarzwald beordert wurde. Hier hat sich die vor Jahren verordnete Einsparung der Turmtriebwagen in Haltingen, Offenburg und Singen bestimmt wieder einmal ausbezahlt.

Albruck

Seit 1872 produziert die Papierfabrik Albruck aus südbadischem Holz Papier. Am 1. September 2011 informierte der finnische Konzern UPM die 557 Beschäftigten über die Schließung des Werkes zum Jahresende 2011. 1990 verkaufte die Basler Holzstoff AG das Werk an den finnischen Myllykoski – Konzern. Erst Anfang August 2011 wurde Myllykoski vom finnischen Konkurrenten und Branchenriesen UPM übernommen. Die Papierfabrik Albruck war bis zuletzt ein guter Güterverkehrskunde der Bahn. Auf dem Gleisanschluss der Papierfabrik herrschte reger Güterverkehr, bis zum 1. September 2005 hatte die Papierfabrik noch eigene Werksloks im Einsatz, ab diesem Zeitpunkt wurde das Rangiergeschäft von einer 294 von DB Schenker übernommen. Der Vertrag zur Erbauung eines Werksgleises wurde zwischen der Großherzoglich Badischen Staatsbahn und der „Gesellschaft für Holzstoffverarbeitung (Basel) Filiale Fabrik Albruck“ wurde bereits am 18. Februar 1905 abgeschlossen. Anfangs kamen dort sogar Zahnradlokomotiven zur Überwindung des kurzen Steilstückes zwischen Werksgelände und Staatsbahn zum Einsatz. In den siebziger Jahren kam die als Reserve vorgehaltene Dampflok 106 immer nur dann zum Einsatz, wenn die Diesellok schadhaft oder in Revision war. Sobald damals bekannt wurde, dass die Dampflok im Einsatz ist, pilgerten einige unserer Vereinsmitglieder nach Albruck, um die Lok in Bild und Ton festzuhalten. Glücklicherweise sind wir vor einigen Jahren in den Besitz alter Akten des Gleisanschluss Albruck gekommen. Sie sollen in nächster Zeit für unsere Internet-Seite aufbereitet werden. Sollte noch jemand Fotos der Werksloks besitzen, so wird er gebeten, sich bei der Redaktion zu melden. Voraussichtlich wird die 294 noch den Januar über in Albruck im Einsatz sein. Wer noch Fotos machen möchte, muss sich also beeilen. Wie es anschließend in Albruck weiter geht, ist derzeit noch nicht bekannt.

Straßenbahn Weil

Die Bauarbeiten an der neuen Straßenbahnlinie kommen planmäßig voran. Inzwischen liegen in der Hauptstraße im Ortsteil Friedlingen schon die ersten Gleise. Nachdem die Schweiz der Mitfinanzierung einer eventuellen Verlängerung der Linie vom Bahnhof Weil bis zum Sparkassenplatz abgelehnt hat, ist nun auch ein ablehnender Bescheid des Landes Baden-Württemberg eingegangen. Da die Stadt Weil am Rhein die errechneten Kosten von 9 Millionen Euro alleine nicht aufbringen kann, wird die Verlängerung wohl ein Wunschdenken bleiben müssen.

Abschied...



**...nehmen vom Bahnhof Wehr-Brennet müssen die Eisenbahnfreunde Wehratal e.V.
18 Jahre lang haben wir uns hier wohlgefühlt – lebe wohl!**